

INFORMATIONSDIENST DER PLATTFORM EDUCARE

Von: INFORMATIONSDIENST DER PLATTFORM EDUCARE [informationsdienst@plattform-educare.org]

Gesendet: Freitag, 16. September 2011 11:01

An: INFORMATIONSDIENST DER PLATTFORM EDUCARE

Betreff: Sammelmeldung 16.09.2011

Anlagen: image001.jpg; tagung_jugendarbeit_bildung.pdf



Plattform EduCare

elementare und außerschulische Bildung

Informationsdienst

<http://www.Plattform-EduCare.org>

informationsdienst@Plattform-EduCare.org

Telefon: +43 (664) 73592265

Sie finden uns auch auf 

Elementarbildungs-Informationsblog  

Offener Brief an Bundeskanzler Faymann und Vizekanzler Spindelegger: der Kindergarten kann unter den aktuellen Rahmenbedingungen kein "Bildungsgarten" sein

Herrn Bundeskanzler Werner Faymann,

werner.faymann@bka.gv.at

Herrn Vizekanzler Dr. Michael Spindelegger,

michael.spindelegger@bmeia.gv.at

Bildung ist Chefsache. Und zwar jetzt!

Sehr geehrter Herr Bundeskanzler Faymann!

Sehr geehrter Herr Vizekanzler Dr. Spindelegger!

Der Kindergarten muss zum Bildungsgarten werden!

Bildung beginnt lange vor der Schule, daher müssen elementare Bildungseinrichtungen in die gesamt-österreichische Bildungslandschaft eingegliedert werden!

Die Bedeutung der frühen Entwicklungsjahre vor allem im Hinblick auf die Lern- und Leistungsfähigkeit der Kinder und für deren spätere Lebensperspektiven ist wissenschaftlich längst hinreichend bewiesen.

Mit dem verpflichtenden Kindergartenjahr und einem Bildungsplan für die Kindergärten hat diese Regierung einen Meilenstein gesetzt! - Das ist aber nicht genug!

Die Rahmenbedingungen in den Kindergärten sind weit von den international geforderten Qualitätsstandards entfernt und die Ausbildung ist europaweit auf dem niedrigsten Niveau. Unter diesen Bedingungen kann der Kindergarten kein Bildungsgarten sein. Es bleibt bei der bloßen Ankündigung, dass der Kindergarten die erste Bildungseinrichtung ist und allen Kindern einen möglichst optimalen Start in die weitere Bildungskarriere ermöglicht.

Um dies zu verändern, braucht es einen „nationalen Kraftakt“, wie ihn die Sozialpartner in all ihren Bildungspapieren, wie ihn Caritas und Diakonie in ihren kürzlichen Stellungnahmen, wie ihn namhafte Vertreter aus allen Bildungsinstitutionen – eben auch aus der Plattform EduCare – nicht müde werden, zu fordern.

Wir brauchen keine Politik der kleinen Schritte mehr, es braucht einen Schulterschluss und vor allem ein Gesamtpaket, das in der Lage ist, die ewigen, scheinideologischen Barrieren im Bildungsbereich zu überwinden!

Sehr geehrter Herr Bundeskanzler, sehr geehrter Herr Vizekanzler! Sie haben es in der Hand, die Zukunft unseres Landes zu sichern. „Geldmangel“ ist kein Argument: Für den Staat lohnt sich die Investition in die Bildung seiner Bürger – das ist unbestritten.

Österreich muss der Bildung höchste Priorität einräumen! Und zwar von der Elementarbildung über die Schul- und tertiäre Bildung bis hin zum „lebenslangen Lernen“.

Wir hoffen auf Ihre Initiativen und verbleiben mit freundlichen Grüßen

Plattform EduCare

elementare und außerschulische Bildung

Steuerteam

Heidmarie Lex-Nalis

Bildungsvolksbegehren: Androsch fordert Bildungsgipfel

Sämtliche Parteien und Interessensvertreter sollten geladen werden, um ein Gesamtpaket für eine Bildungsreform zu schnüren. Bisherige Reformen seien bloß "Botoxing, Faltenglättung und Karikaturen".

http://lehrer.diepresse.com/home/hoehereschulen/693159/Volksbegehren_Androsch-fordert-Bildungsgipfel?_vi_backlink=/home/index.do

"Volksbegehren Bildungsinitiative" fordert Bildungsgipfel

Hannes Androsch fordert heute Bildungsgipfel bei dem endlich Gesamtpaket für Bildung geschnürt werden soll

http://www.ots.at/presseaussendung/OTS_20110914_OTS0165/volksbegehren-bildungsinitiative-fordert-bildungsgipfel-bild

Walser zu Bildungsvolksbegehren: "Unterschreiben ist zu wenig, Frau Schmied!"

Grüne unterstützen Forderung des Bildungsvolksbegehrens nach Ganztagschule

<http://www.studium.at/142840-walser-zu-bildungsvolksbegehren-quotunterschreiben-ist-zu-wenig-frau-schmiedquot>

Laufender Ausbau von Betreuungsplätzen:

Kindergarten Altlerchenfeld eröffnet nach Generalanierung

Mehr Betreuungsplätze im Bereich der Krippengruppen – Investitionen von rund vier Millionen Euro in den letzten beiden Jahren – Stadt Wien fördert die Zusammenarbeit mit privaten Trägern – Neueröffnung des Standortes Altlerchenfeld mit Stadtrat Oxonitsch und Bezirksvorsteher Blimlinger

[http://www.kathkids.at/index.php?id=66&tx_ttnews\[tt_news\]=120&cHash=29ad8f42b0d53c191ed3b6ba631db935](http://www.kathkids.at/index.php?id=66&tx_ttnews[tt_news]=120&cHash=29ad8f42b0d53c191ed3b6ba631db935)

Kinderbildung- und betreuung: Landesregierung zieht Bilanz

Ihrem Ziel, Tirol zum familienfreundlichsten Bundesland zu machen, sehen sich die VP-Landesrätinnen Beate Palfrader und Patrizia Zoller-Frischauf ein Jahr nach Inkrafttreten des Kinderbildungs- und Kinderbetreuungsgesetzes einen großen Schritt näher.

<http://www.tt.com/csp/cms/sites/tt/%C3%9Cberblick/Politik/PolitikTirol/PolitikTirolContainer/3351578-8/kinderbildung--und-betreuung-landesregierung-zieht-bilanz.csp>

Töchterle stellt Studiengebühren-Modell vor

Nachdem Wissenschaftsminister Töchterle kürzlich die Eckpunkte seines Studienbeitrags-Modells skizziert hat, stellte er am Mittwoch dessen „soziale Komponenten“ vor.

<http://www.salzburg.com/online/nachrichten/innenpolitik/Toechterle-stellt-Studiengebuehren-Modell-vor.html?article=eGMmOI8VeayLonFBjg8ClS0LZeYRKp3YHtvxrAX&img=&text=&mode=&>

Töchterles Hochschul-Milliarde

Die Meinungen zu Töchterles Aussagen gehen auseinander. ÖH ortet "hohle Phrasen"

<http://studi.kurier.at/news/2077-toechterles-hochschul-milliarde.php>

AHS Rahlgasse: Stadtschulrat verbietet Protestaktion

Schüler, Lehrer und Eltern des Gymnasiums in Wien-Mariahilf wollten einen Lehrausgang zur Protestaktion umfunktionieren. Sie klagen über große Klassen und Stundenkürzungen.

http://lehrer.diepresse.com/home/pflichtschulen/693402/AHS-Rahlgasse_Stadtschulrat-verbietet-Protestaktion-?_vi_backlink=/home/index.do

Wien: Schule auf der Straße

Aus Protest gegen übervolle Klassen plante die Rahlgasse einen „Lehrausgang“ zum Ministerium. Der

Stadtschulrat untersagte ihn. Lehrer, Eltern und Schüler hatten diese Aktion geplant.

http://diepresse.com/home/bildung/schule/pflichtschulen/693549/Wien_Schule-auf-der-Strasse?_vl_backlink=/home/bildung/index.do

Lehrer-Mangel in Wien: "Situation alles andere als dramatisch"

100 Posten in Volks-, Haupt- und Sonderschule müssen noch besetzt werden - Stadtschulrat und Eltern sehen kaum ein Problem

<http://derstandard.at/1315006345027/Neues-Schuljahr-Lehrer-Mangel-in-Wien-Situation-alles-andere-als-dramatisch>

Progressive Schullügen

Das skandinavische Beispiel beweist, dass eine gute Gesamtschule eben nicht nur für die Schwachen gut ist, sondern auch für die Starken - Sie ist besser als unser Gymnasium

<http://derstandard.at/1315006380462/Progressive-Schulluegen>

Schulbücher transportieren Negativ-Bild des Islam

Eine deutsche Studie kritisiert, dass Muslime pauschal als religiös und "vormodern" dargestellt werden und ein Gegensatz zu Europa konstruiert wird. Untersucht wurden auch österreichische Schulbücher.

http://diepresse.com/home/bildung/schule/pflichtschulen/693501/Schulbuecher-transportieren-NegativBild-des-Islam?_vl_backlink=/home/bildung/index.do

Autoren: Die Idealisten hinter den Schulbüchern

Schulbücher sind in Österreich ein gutes Geschäft, allerdings weniger für die Autoren als für die Verlage. Erstere sind dennoch mit Leib und Seele dabei. Immerhin geht es ihnen um höhere Werte.

http://diepresse.com/home/bildung/schule/690620/Autoren_Die-Idealisten-hinter-den-Schulbuechern?_vl_backlink=/home/bildung/index.do

Am Lesen hängt, zum Lesen drängt...

Gefragt ist lustvolles Lesen statt sinnloser Debatte.

<http://www.nachrichten.at/nachrichten/meinung/leitartikel/Kommentar;art11085,712863>

Familienformen in Österreich

Stand und Entwicklung von Patchwork- und Ein-Eltern-Familien in der Struktur der Familienformen in Österreich, ÖIF, Norbert Neuwirth (Hrsg.), 2011

<http://www.plattform-educare.org/2011/FB7-familienformen.pdf>

Bildung als Entwicklungsmotor

Der Bildungsstand der Frauen beeinflusst die Fertilitätsrate eines Landes stark - für die wirtschaftliche Entwicklung ist jedoch der Bildungsstand der gesamten Bevölkerung entscheidend.

<http://idw-online.de/de/news440905>

Spielen war gestern

Es ist seltsam still im Raum. Dafür, dass sich eine Gruppe von Kindern zwischen vier und elf Jahren in ihm bewegt, ist die Geräuschkulisse sehr gedämpft. Draußen glüht die Sommersonne, drinnen summt die Klimaanlage. Hinter dem Fenster geht ein heißer Nachmittag in einen warmen Abend über. Er lädt ein, noch ein paar Runden im Schwimmbad zu drehen. Im Wunderkind-Studio stehen drei Mädchen um ein Möbelstück, das entfernt an einen Billardtisch erinnert. Er ist mit Sand gefüllt. Vivienne zieht mit einem Rechen einen Kreis durch den Sand. Das gefällt ihr besser, als draußen im Sandkasten zu spielen. "Der Sand ist nicht so hart", sagt sie.

<http://www.stuttgarter-nachrichten.de/inhalt/spielen-war-gestern.e1dca61a-1821-4654-b92f-c5c9a9cdefd4.html>

Veranstaltungen

"Jugendarbeit und Bildung. Doing Education?!"

Dienstag, 11.10.2011, 9-17 Uhr, Bildungszentrum der AK Wien

Es erwarten Sie interessante ReferentInnen, spannende Vorträge und Diskussion... ein Beitrag zur aktuellen

Bildungsdebatte!

Alle weiteren Infos dazu gibt's im Folder (siehe Anhang!)

→ Anmeldungen sind bis zum 27.9. erforderlich unter: <http://bit.ly/pqEkLK>

Präsentation der PISA-Ergebnisse der österreichischen WaldorfschülerInnen

Freitag, 23. September 2011

Große öffentliche Konferenz an der UNI Wien (Campus, Hörsaalzentrum, Lecture Hall C2, Spitalgasse 2, 1010 Wien) veranstaltet vom "European

Council for Steiner Waldorf Education - ECSWE" und dem Waldorfbund Österreich.

http://www.ots.at/presseaussendung/□TS_20110915_□TS0106/praesentation-der-pisa-ergebnisse-der-oesterreichischen-waldorfschuelerinnen

Alleinerzieherinnen und Armutsrisiko

Referentin: Dr. Ulrike Zartler (Universität Wien, Institut für Soziologie)

Datum: 21. September 2011

Uhrzeit: 16:30 - 18:00 Uhr

Ort: Österreichisches Institut für Familienforschung (ÖIF), 1010 Wien, Grillparzerstraße 7/9

→ Anmeldung zum Jour fixe bei: rudolf.schipfer@oif.ac.at

IMPRESSUM UND HINWEISE

Plattform EduCare

Postadresse:

Krausegasse 7a/10
1110 Wien
ÖSTERREICH

Telefon: +43 (664) 73592265

Faxnummer: +43 (1) 7485469

E-Mail: Informationsdienst@Plattform-EduCare.org

Diese Mitteilung(en) hat (haben) ausschließlich Informationscharakter.

Die Plattform EduCare übernimmt daher keine Gewähr für Richtigkeit, Genauigkeit und Qualität der bereitgestellten Information.

Eine Identifikation mit den Inhalten kann aus der Veröffentlichung nicht geschlossen werden, wir schließen jegliche Verantwortung für diese Zitierungen und die darin enthaltenen Inhalte aus.

→ Diese Übersicht ergeht zur Information fallweise auch an in einzelnen Meldungen angeführte E-Mail-Adressen ←